

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Seid nüchtern und wachet denn euer“

D-DS Mus ms 460-04

GWV 1149/52¹

RISM ID no. 450007077²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450007077>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Seid nüchtern und wachet denn euer
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Seid nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, der Teufel
Noack ³	Seite 69	Seid nüchtern und wachet.
Katalog	—	Seyd nüchtern und wachet/denn euer/a/2 Violin/Viola/Canto/ Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.8.p. Tr./1752./ad/1743.
RISM	—	<i>Seyd nüchtern und wachet denn euer a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 8. p. Tr. 1752. ad 1743.</i>

GWV 1149/52:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 460-04	Umschlag _{Graupner} : 176 42 Umschlag _{N.N.} : 176 42 4 ⁴

Zählung:

Partitur	Bogen 1–2 ⁵
Umschlag _{Graupner}	Keine Zählung
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung
Stimmen	Keine Zählung

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, links	8. p. Tr: ad 1743.
		1.1, Kopfzeile, rechts	M. Jul: 1752. ⁶
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn. 8. p. Tr. 1752. ad 1743. ⁷ Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	35 ^{ter} Jahrgang, 1743.
Noack	Seite 69	—	VII 1752.
Katalog	—	—	Autograph Juli 1752.
RISM	—	—	Autograph 1752.

Anlass (Datum):

8. Sonntag nach Trinitatis 1752 (23. Juli 1752)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ In der ursprünglichen Signatur 176 | 42 auf dem Umschlag_{N.N.} wurde die Zahl 42 durchgestrichen und durch 4 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} unterblieb die Änderung; eine weitere Signatur ist nicht vorhanden.

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁷ Dn. 8. p. Tr. | 1752. | ad | 1743: Die Kantate wurde für den 8. Sonntag nach Trinitatis im Jahre 1752 komponiert; der Text stammt aus dem Lichtenbergschen Kantatenjahrgang für das Kirchenjahr 1743 (2.12.1742 – 30.11.1743).

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. M. J.</i> (In Nomine Jesu ⁸)
		2.4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

[Cantata] a	Stimmen	Seiten	Bemerkungen
2 Violin	1 VI ₁	3	Bezeichnung auf der VI ₁ -Stimme: Violino. 1.
	1 VI ₂	3	Bezeichnung auf der VI ₂ -Stimme: Violino. 2.
Viola	1 Va	2	Bezeichnung auf der Va-Stimme: Viola.
(Violone) ⁹	2 VIne	2	Bezeichnung auf der 1. VIne-Stimme: Violone.
		2	Bezeichnung auf der 2. VIne-Stimme: Violone
Canto	1 C ¹⁰	2	Bezeichnung auf der C-Stimme: Canto.
Alto	1 A ¹¹	1	Bezeichnung auf der A-Stimme: Alto.
Tenore	1 T ¹²	1	Bezeichnung auf der T-Stimme: Tenore.
Basso	1 B ¹³	2	Bezeichnung auf der B-Stimme: Basso.
e Continuo	1 Cont	3	Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert): Organo.

Die **Stimmen** VI_{1,2}, Va, C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dictum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Choralstrophe)
VI _{1,2}	x		x		x	x
Va	x		x		x	x
C				x	x	x
A						x
T	x					x
B		x	x			x
BC (Cont, VIne, ...)	x	x	x	x	x	x

⁸ Mitteilung von Guido Erdmann.

⁹ In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

¹⁰ Die C-Stimme ist von fremder Hand geschrieben.

¹¹ A-Stimme: Recto Jahreszahl (Tinte; rechts unten): 43.

¹² T-Stimme: Verso Jahreszahl (Bleistift; rechts unten): 1743 | 52.

¹³ B-Stimme:

- Die B-Stimme enthält verso unter der Überschrift *Tenore Dictum* den vom T- in den B-Schlüssel transponierten Satz 1 (Dictum *Seid nüchtern und wachet*).
- Evtl. war der Solo-Tenor plötzlich verhindert (Erkrankung?), sodass der Bass dessen Dictum übernehmen musste. In diesem Fall wurde die T-Stimme im Satz 6 (Choral *Kommt, laßt euch den Herren lehren*) eventuell von einem Ripieno-Tenor übernommen.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite¹⁴:

Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur /
Kirchen-Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß-
CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das
1743.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürſtl. Heſſiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.

(* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda)

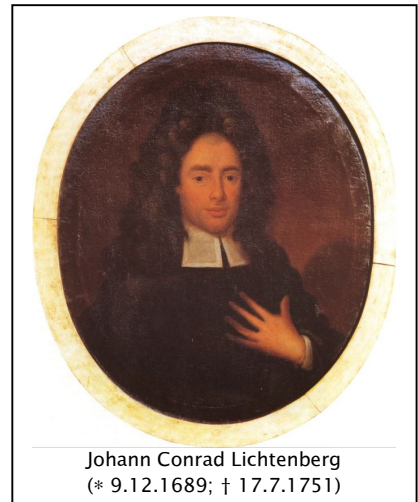
Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁵, Architekt, Kantatendichter.

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt.

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr:

2.12.1742 – 30.11.1743



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Seid nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und suchet, welchen er verschlinge.

Dem widersteht fest im Glauben.

[Nach dem 1. Brief des Petrus 5, 8–9]¹⁶

7. Satz:

Choralstrophe:

Kommt, lasst euch den Herren lehren, | kommt und lernet allzumal! | Welche die sind, die gehören | in der rechten Christen Zahl, | die bekennen mit dem Mund, | glauben fest aus Herzensgrund | und bemühen sich daneben, | fromm zu sein, dieweil sie leben.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Kommt, lasst euch den Herren lehren“ (1648) von David Denicke (* 30.1.1603 in Zittau/Oberlausitz; † 1.4.1680 in Hannover).]¹⁷

Lesungen zum 8. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹⁸

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 8, 12–17:

12 So sind wir nun, liebe Brüder, Schuldner nicht dem Fleisch, dass wir nach dem Fleisch leben.

13 Denn wo ihr nach dem Fleisch lebet, so werdet ihr sterben müssen; wo ihr aber durch den Geist des Fleisches Geschäfte tötet, so werdet ihr leben.

14 Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

15 Denn ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsset; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater!

16 Derselbe Geist gibt Zeugnis unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.

¹⁴ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Straktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁵ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁶ Text nach der *LB 1912*:

1 Petr 5, 8 Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, welchen er verschlinge.

¹⁷ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

- 17 Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, so wir anders mit leiden, auf dass wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden.

Evangelium: Matthäusevangelium 7, 15–23:

- 15 Seht euch vor vor den falschen Propheten¹⁹, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe.
16 An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man auch Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln?
17 Also ein jeglicher guter Baum bringt gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt arge Früchte.
18 Ein guter Baum kann nicht arge Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen.
19 Ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.
20 Darum an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.
21 Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR! ins Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.
22 Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: HERR, HERR! haben wir nicht in deinem Namen geweissagt, haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben, und haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan?
23 Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie erkannt; weicht alle von mir, ihr Übeltäter!

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 6)²⁰ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Straktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

¹⁹ „Seht euch vor vor den falschen Propheten“: „Hütet euch vor den falschen Propheten“.

²⁰ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 6 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 6.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Seid nüchtern und wachet, und wachet ...“
nur „Seid nüchtern und wachet ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf=Fraktur“ wurde der Font **F=Breittopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS=Alte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Link zur ULB DA²¹: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-460-04>.
- URN: [urn:nbn:de:tuda-tudigit-50814](http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:tuda-tudigit-50814).

Veröffentlichungen:

—

²¹ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Kantatentext

Mus ms 460-04	Bg. S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1.1	Dictum (<i>Tenore [Basso]; VI_{1,2}, Va, Bc</i>) Seÿdt nüchtern u. wachet denn euer Wiederfacher der Teuffel geht umher wie ein brüllender Löwe u. suchet welchen er verschlinge dem widerstehet vest im Glauben.	Dictum (<i>Tenore [Basso]; VI_{1,2}, Va, Bc</i>) Seÿdt nüchtern u. wachet denn euer Wiederfacher der Teuffel geht umher wie ein brüllender Löwe u. suchet welchen er verschlinge dem widerstehet vest im Glauben.	Dictum ²² (<i>Tenor [Bass²³]; VI_{1,2}, Va, Bc</i>) Seid nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und suchet, welchen er verschlinge. Dem widerstehet fest im Glauben.
2	1.1	Recitativo secco (<i>Basso; Bc</i>) Ein Spötter spricht: Wer hat jemahls den Satan hören brüllen, Verwegenheit er brüllt u. brüllt ²⁴ zwar freÿ/ ²⁵ ð ²⁶ doch fucht er Wölf u. Löwen gleich den Höllen Schlund mit Raub zu füllen. Aus Arglist ziehet er ein Kleid des Lichts u. eines Engels an. Ihr Menschen fürchtet euch er kömt ð selbst, er schickt Propheten die Ach durch Schein auf breiter Bahn nur allzu viele Seelen töden.	Recitativo secco (<i>Basso; Bc</i>) Ein Spötter spricht: Wer hat jemahls den Satan hören brüllen, Verwegenheit er brüllt u. brüllt zwar freÿl. ð doch fucht er Wölf u. Löwen gleich den Höllen Schlund mit Raub zu füllen. Aus Arglist ziehet er ein Kleid des Lichts u. eines Engels an. Ihr Menschen fürchtet euch er kömt ð selbst, er schickt Propheten die Ach durch Schein auf breiter Bahn nur allzu viele Seelen töden.	Secco-Rezitativ (<i>Bass; Bc</i>) Ein Spötter spricht: „Wer hat jemals den Satan hören brüllen?“ Verwegenheit! Er heult und brüllt zwar freilich nicht, doch sucht er – Wölf’ und Löwen gleich – den Höllenschlund mit Raub zu füllen. Aus Arglist ziehet er ein Kleid des Lichts und eines Engels an. Ihr Menschen fürchtet euch! Er kommt nicht selbst, er schickt Propheten, die – ach! – durch Schein auf breiter Bahn nur allzu viele Seelen töten.

²² Nach 1 Petr 5, 8–9.

²³ Zur Mitwirkung des Basses im Dictum vgl. Fußnote 12.

²⁴ Partitur, T. 5, Schreibfehler: er brüllt u. brüllt zwar freÿl. ð („er brüllt und brüllt zwar freilich nicht“) ergibt keinen Sinn; vgl. jedoch die nachstehende Anmerkung zur B-Stimme.
B-Stimme, T. 5: Er heult, er brüllt zwar freÿlich nicht statt er brüllt u. brüllt zwar freÿl. ð.

²⁵ ... \int = Abbr. für ...lich. (freÿ \int = freÿlich).

²⁶ ð = Abbr. für nicht [Grun, S. 262].

3	1.2	Aria ²⁷ (<i>Basso; VI_{1,2}, Va, Bc</i>)	Aria (<i>Basso; VI_{1,2}, Va, Bc</i>)	Arie (<i>Bass; VI_{1,2}, Va, Bc</i>)
		Satan schleicht wacht arme Seelen	Satan schleicht wacht arme Seelen	Satan schleicht, wacht arme Seelen,
		merckt auf ihn er köm̄t verstell̄t. ☺	merckt auf ihn er köm̄t verstell̄t. ☺	merkt auf ihn, er kommt verstell̄t. ☺
		Seine Klauen sind verborgen	Seine Klauen sind verborgen	Seine Klauen sind verborgen.
		trifft er Seelen ohne Sorgen	trifft er Seelen ohne Sorgen	Trifft er Seelen ohne Sorgen,
		ohne Glauben's Klugheit an	ohne Glauben's Klugheit an	ohne Glaubensklugheit an,
		o so ist es leicht gethan	o so ist es leicht gethan	o, so ist es leicht getan,
		daß er sie erwürgt u. fällt.	daß er sie erwürgt u. fällt.	dass er sie erwürgt und fällt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	1.3	Recitativo secco (<i>Canto; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>Canto; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto; Bc</i>)
		Ein Jrr Prophet ist leichtlich zu erkennen	Ein Jrr Prophet ist leichtlich zu erkennen	Ein Irrprophet ist leichtlich ²⁸ zu erkennen,
		gebt nur auf seine Lehre acht.	gebt nur auf seine Lehre acht.	gebt nur auf seine Lehre acht.
		Er macht	Er macht	Er macht
		den Weg zum Him̄el leicht u. breit	den Weg zum Him̄el leicht u. breit	den Weg zum Himmel leicht und breit,
		ihm ifts genug den Herrn Herr Herr zu nennen.	ihm ifts genug den Herrn Herr Herr zu nennen.	ihm ist's genug, den Herrn „Herr! Herr!“ zu nennen.
		Die strenge Lebens Heiligkeit	Die strenge Lebens Heiligkeit	Die strenge Lebensheiligkeit ²⁹
		seȳ ȫt vor ³⁰ iederman	seȳ ȫt vor iederman	sei nicht vor ³¹ jedermann,
		es köme alles auf den Glauben	es köme alles auf den Glauben	es komme alles auf den Glauben,
		den Gott gebiethe an.	den Gott gebiethe an.	den Gott gebiete, an.
		Er dringt nie auf des Glaubens Krafft	Er dringt nie auf des Glaubens Krafft	Er dringt nie auf des Glaubens Kraft,
		die er ȫt kennt die neue Herzen schafft.	die er ȫt kennt die neue Herten schafft.	die er nicht kennt, die neue Herzen schafft.
		Der eufern Werke leeren Schein	Der eufern Werke leeren Schein	Der äußern Werke leeren Schein
		preißt er als gute Trauben	preißt er als gute Trauben	preist er als gute Trauben
		u. hätte sie ein noch so wildes Herz	u. hätte sie ein noch so wildes Hertz	und hätte sie ³² ein noch so wildes Herz,
		ein Dornstrauch ausgeheckt.	ein Dornstrauch ausgeheckt.	ein Dornstrauch ausgeheckt.
		Lust Eitelkeit u. frecher Scherz	Lust Eitelkeit u. frecher Schertz	Lust, Eitelkeit und frecher Scherz
		sind ihm nur Kleinigkeiten ³³ .	sind ihm nur Kleinigkeiten.	sind ihm erlaubte ³⁴ Kleinigkeiten.

²⁷ Tempobezeichnung von Graupner: Allegro.

²⁸ leichtlich (alt.): leicht.

²⁹ „Die strenge Lebensheiligkeit“: etwa „Die strenge, heiligmäßige Lebensführung“.

³⁰ C-Stimme, T. 10: für statt vor.

³¹ vor (alt.): für.

³² „und hätte sie ... ausgeheckt“: etwa „selbst, wenn sie ... ausgeheckt hätte“.

		Wer seine Meinung so entdeckt o Seelen ³⁶ ach den fliecht bey Zeiten.	Wer seine Meynung so entdeckt o Seelen ach den fliecht bey Zeiten.	Wer seine Meinung so entdeckt ³⁵ , o Seelen, ach! den fliecht beizeiten.
5	1.4	Aria (<i>Canto; VI_{1,2}, Va, Bc</i>) Weicht ihr irrige Propheten ³⁷ Jesus soll mein Lehrer seyn. ☺ Wie ich glauben soll u. leben wie ich Gott mein Herz soll geben das zeigt Er mir alles an u. ich folge Seiner Bahn denn Er lehrt u. lebet rein.	Aria (<i>Canto; VI_{1,2}, Va, Bc</i>) Weicht ihr irrige Propheten Jefus soll mein Lehrer feyn. ☺ Wie ich glauben soll u. leben wie ich Gott mein Hertz soll geben das zeigt Er mir alles an u. ich folge Seiner Bahn denn Er lehrt u. lebet rein.	Arie (<i>Canto; VI_{1,2}, Va, Bc</i>) Weicht, ihr eitle Irr-Propheten, Jesus soll mein Lehrer sein! ☺ Wie ich glauben soll und leben, wie ich Gott mein Herz soll geben, das zeigt Er mir alles an und ich folge Seiner Bahn, denn Er lehrt und lebet rein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	2.3	Choralstrophe ³⁸ (<i>C, A, T, B; VI_{1,2}, Va, Bc</i>) Kommt laßt euch den Herren lehren kommt und lernet allzumahl Welche die sind die gehören in der rechten Christen Zahl die bekennen mit dem Mund glauben vest aus ⁴⁰ Herzens Grund u. bemühen sich darneben from zu seyn dieweil sie leben.	Choralstrophe (<i>C, A, T, B; VI_{1,2}, Va, Bc</i>) Kommt laßt euch den Herren lehren kommt und lernet allzumahl Welche die sind die gehören in der rechten Christen Zahl die bekennen mit dem Mund glauben vest aus Hertzens Grund u. bemühen sich darneben from zu feyn dieweil sie leben.	Choralstrophe ³⁹ (<i>C, A, T, B; VI_{1,2}, Va, Bc</i>) Kommt, lasst euch den Herren lehren, kommt und lernet allzumal! Welche, die sind, die gehören in der rechten Christen Zahl, die bekennen mit dem Mund, glauben fest aus ⁴¹ Herzensgrund und bemühen sich daneben, fromm zu sein, dieweil ⁴² sie leben.

³³ C-Stimme, T. 22, Textänderung: sind Ihm erlaubte Kleinigkeiten statt sind ihm nur Kleinigkeiten mit entsprechender Änderung der Melodie (in T. 22, Zählzeit 2 muss eine 1/8-Pause durch eine 1/16-Pause ersetzt werden).

³⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁵ entdecken: hier im Sinne von enthüllen, aufdecken (vgl. *WB Grimm, Band 3, Spalten 506 - 510, Ziffer 1*; Stichwort *entdecken*).

³⁶ C-Stimme, T. 25, Textänderung: Seele statt Seelen.

³⁷ C-Stimme, T. 9+29: eitle Irr-Propheten statt irrige Propheten.

³⁸ Tempobezeichnung von Graupner: Largo.

³⁹ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Kommt, lasst euch den Herren lehren“ (1648) von David Denicke (* 30.1.1603 in Zittau/Oberlausitz; † 1.4.1680 in Hannover.); Jurist, Kirchenliederdichter.

⁴⁰ C-, A-, T-, B-Stimme, T. 13: von statt aus; vgl. auch im Anhang *Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 419 f, Nr. 404, GB Darmstadt 1710, S. 317, Nr. 399*.

⁴¹ Wegen der Schreibweise „aus“ oder „von“ vgl. vorangehende Fußnote.

Hinweis: Es gibt in den Gesangbüchern verschiedene Textvarianten wie z. B. vest aus, fest von, auch von.

⁴² dieweil (alt.): während, so lange (vgl. *WB Grimm, Band 2, Spalten 1146 - 1150, Ziffer 3*; Stichwort *dieweil*).

—	2.4	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
 Version/Datum: V-01/22.08.2009.
 V-02/29.08.2009: Korrektur Kirchenjahr.
 V-03/19.08.2011: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.
 V-04/19.08.2011: Ergänzungen (Erg. im Anhang), Layout.
 V-05/10.07.2013: Ergänzungen (Erg. im Anhang).
 V-06/14.08.2015: Ergänzungen (Korrekturen, Erg. im Anhang); Layout.
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Kommt, lasst euch den Herren lehren »⁴³ »

Verfasser des Chorals:

Der Verfasser des Chorals ist unsicher.

Nach *Fischer*⁴⁴ handelt es sich um eine Bearbeitung des 11-strophigen Liedes von Johann Heermann „Kommt ihr Christen, kommt und höret“, d. h. *Fischer* vermutet als Bearbeiter David Denicke.

Nach *Bach Cantatas* ist Denicke der Autor⁴⁵.

David Denicke (auch **Denike**; * 30.1.1603 in Zittau/Oberlausitz als Sohn eines Stadtrichters, † 1.4.1680 in Hannover); Jurist, Erzieher, Abt, Hofrat, Konsistorialrat, Kirchenliederdichter.⁴⁶

Nach *Die Virtuelle Chormusik Bibliothek MUSICA INTERNATIONAL*⁴⁷ ist Johann Olearius der Dichter:

Johannes Olearius (auch **Johann**; Olearius: Latinisierung von Ölschläger; * 17. September 1611 in Halle/Saale; † 14. April 1684 in Weißenfels); deutscher, evangelischer Theologe und Kirchenliederdichter.⁴⁸

Erstveröffentlichung:

1648; *GB Hannover 1648, Nr. 133*⁴⁹



Gesangbuch Hannover 1648
Titelkupfer



Gesangbuch Hannover 1648
Titelseite

⁴³ *Fischer Bd. II, S. 15*: auch „Kommt und lasst uns [euch] Jesum lehren“.

⁴⁴ *Fischer, Bd. II, S. 15*: Vielleicht rührt das Lied von David Denicke her, der in Gemeinschaft mit Justus Gesenius das genannte Gesangb. [i. e. *GB Hannover 1648*, dort Nr. 133] besorgt hat.

⁴⁵ <http://www.bach-cantatas.com/Texts/Chorale031-Eng3.htm> (Stand: 22.03.2013).

⁴⁶ *Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 373*;

Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band I (1990) Spalten 1257–1258*

⁴⁷ <http://www.musicanet.org/de/>

⁴⁸ *bbkl*; *Wikipedia*.

⁴⁹ *Fischer a. a. O.*: sog. *Hannoversches Gesangbuch von 1648, Nr. 133*. Das Hannoversche Gesangbuch wurde von **David Denicke** zusammen mit **Justus Gesenius** (* 6.7.1601 in Esbeck bei Lauenstein/Niedersachsen; † 18.9.1673; Pastor, Schloss- und Oberhofprediger, Generalsuperintendent) herausgegeben.

Choral verwendet in:

Mus ms 429–30 (GWV 1104/21): 2. Strophe (Seelig sind die Sanfftmuth haben)
Mus ms 456–01 (GWV 1112/48): 1. Strophe (Kommt laßt euch den Herren lehren)
Mus ms 457–04 (GWV 1169/49): 7. Strophe (Seelig sind die funden werden)
Mus ms 460–04 (GWV 1149/52): 1. Strophe (Kommt laßt euch den Herren lehren)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 460–04:

- *CB Graupner 1728, S. 42:*
Melodie zu Freu dich fehr o | meine Seele; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 428*⁵⁰:
Melodie zu Freu dich fehr, o meine Seele !; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 42* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 19:*
Melodie zu Kommt laßt euch den Herren l.; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 42* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle:* —
- *Zahn, Bd. IV, S. 118, Nr. 6596* („Kommt, lasst euch den Herren lehren“); in *Nr. 6596* mit der Melodie wie im *CB Graupner 1728*.
Bd. IV, S. 139, Nr. 6661 („Kommt und lasst euch Jesum lehren“)

Hinweise, Bemerkungen:

Der Choral ist eine Bearbeitung des Chorals „Kommt, ihr Christen, kommt und höret“ von **Johann(es) Heermann** (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa⁵¹); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit^{52, 53}.

⁵⁰ Hinweis: Falsche Seitenzahl im Index (418 statt 428).

⁵¹ Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiąski.
Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

⁵² Heermannscher Choraltext s. u.

⁵³ *Fischer a. a. O.: Bearbeitung des Johann Heermann'schen Liedes „Kommt ihr Christen kommt und höret“ in 11 Str.*

Fischer-Tümpel a. a. O.: Zu Grunde liegt das Joh. Heermann'sche Lied: „Kommt ihr Christen, kommt und höret“.

Koch, Bd. III, S. 35, Fußnote stellt jedoch fest:

Die andere Bearbeitung der Seligpreisungen mit dem Anfang: „Kommt, laßt Euch den Herren lehren“ ... die ... Denike zugeschrieben wird, hat keinerlei Verwandtschaft mit dem Heermann'schen Liede.
Vgl. hierzu den Heermann'schen Choraltext (s. u.).

Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Hannover 1648, Nr. 133</i>	Version nach <i>GB Freylinghausen 1706, S. 366, Nr. 248.</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 317, Nr. 399.</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 436, Nr. 456.</i>
Aus Matth. 5. ⁵⁴			Matth. 5, 3-12.
Im Thon: Wie nach einer Wasserquellen/ etc.	Mel. Zion klagt mit angst und zc.	Mel. Zion klagt mit angst zc	Mel. Zion klagt mit angst und schmerzen
1. Kommt laßt euch den HERRN lehren/ Kommt und lernet allzumahl/ Welche die sind/ die gehören In der rechten Christenzahl: Die bekennen mit dem Mund/ Glauben fest von Herzensgrund Und bemühen sich daneben/ Guts zu thun/ so lang sie leben.	Kommt/ und laßt euch JESUM lehren/ kommt und lernet allzumahl/ welche die seyn/ die gehören in der rechten Christenzahl: die bekennen mit dem mund/ glauben auch von herzen-grund/ und bemühen sich darneben guts zu thun/ so lang sie leben.	Kommt/ laßt euch den HERRN lehren/ Kommt/ und lernet allzumahl/ Welche die sind/ die gehören In der rechten Christenzahl: Die bekennen mit dem Mund/ Glauben fest von herzen-grund/ Und bemühen sich daneben/ Fromm zu seyn/ dieweil sie leben.	Kommt, laßt euch den HERRN lehren, Kommt und lernet allzumal, Welche die seyn, die gehören In der rechten christenzahl: Die bekennen mit dem mund, Glauben auch von herzen grund, Und bemühen sich darneben Guts zu thun, so lang sie leben.
2. Selig sind/ die Demuth haben Und sind allzeit arm im Geist Rühmen sich ganz keiner Gaben/ Daß Gott werd allein gepreist; Die sind ruhig für und für/ Und das Himmelreich ist ihr. GOTT wird dort zu Ehren setzen/ Die sich selbst gering hier schätzen.	2. Selig sind/ die Demuth haben/ und sind allzeit arm im geist/ rühmen sich ganz keiner gaben/ daß GOTT werd' allein gepreist: danken dem auch für und für/ denn das himmelreich ist ihr. GOTT wird dort zu ehren setzen/ die sich selbst gering hie schätzen.	2. Selig sind/ die demuth haben/ Und sind immer arm im geist/ Rühmen sich ganz keiner gaben/ Daß GOTT werd allein gepreist; Danken dem auch für und für/ Denn das himmelreich ist ihr: GOTT wird dort zu ehren setzen/ Die sich selbst gering hier schätzen.	2. Selig sind, die demuth haben, Und sind allzeit arm im geist ⁵⁵ , Rühmen sich ganz keiner gaben, Daß GOTT werd' allein gepreist, Danken dem auch für und für: Denn das himmelreich ist ihr. GOTT wird dort zu ehren setzen, Die sich selbst gering hie schätzen.
3. Selig sind/ die leyde tragen/ Da sich göttlich trawren sind: Die beseuffzen und beklagen Ihr' und ander Leute Sünd: Die deshalb trawrig gehn/ Offt für GOTT mit Thränen stehn: Diese sollen noch auff Erden/ Und denn dort getröstet werden.	3. Selig sind/ die Leide tragen/ da sich göttlich Trauren findt/ die beseuffzen und beklagen ihr' und andrer leute sünd'; die deshalb traurig gehn/ offt vor GOTT mit thränen stehn/ diese sollen noch auff erden und denn dort getröstet werden.	3. Selig sind/ die leyde tragen/ Da sich göttlich trauren findt: Die beseuffzen und beklagen Ihr und andrer leute sünd/ Auch deshalb traurig gehen/ Offt vor GOTT mit thränen stehen: Diese sollen hier auff erden/ Und denn dort getröstet werden.	3. Selig sind, die leide tragen, Da sich göttlich Trauren find't, Die beseuffzen und beklagen Ihr und andrer leute sünd; Die deshalb traurig gehn, Oft vor GOTT mit thränen stehn: Diese sollen noch auf erden, Und denn dort getröstet werden.

⁵⁴ LB 1912: nach Matth. 5, 3-12.

⁵⁵ Hervorhebungen durch andere Schriftart im Original.

<p>4. Seelig sind die frommen Herzen/ Da man Sanftmuth spüren kan/ Welche Hohn und Trutz verschmerzen/ Weichen gerne jederman: Die nicht suchen eigne Rach Und befehlen Gott die Sach; Diese will der HErr so schützen/ Daß sie doch das Land besitzen.</p>	<p>4. Selig sind die frommen Herzen/ da man Sanftmuth spüren kan/ welche hohn und trutz verschmerzen/ weichen gerne jedermann; die nicht suchen eigne rach/ und befehlen Gott die sach: diese will der HErr so schützen/ daß sie noch das land besitzen.</p>	<p>4. Selig sind die frommen Herzen/ Da man sanftmuth spüren kan/ Welche hohn und trutz verschmerzen/ Weichen gerne jederman: Die nicht suchen eigne rach/ Und befehlen Gott die sach: alle die will er so schützen/ Daß sie noch das land besitzen.</p>	<p>4. Selig sind, die frommen Herzen, Da man sanftmuth spüren kan, Welche hohn und trutz verschmerzen, Weichen gerne jedermann; Die nicht suchen eigne rach, Und befehlen Gott die sach. Diese will der HErr beschützen, Daß sie noch das land besitzen.</p>
<p>5. Seelig sind/die sehnlich streben Nach Gerechtigkeit und Treu/ Daß an ihrem Thun und Leben Kein Gewalt noch Unrecht sey: Die da lieben gleich⁵⁶ und Recht/ Sind aufrichtig/fromm und schlecht⁵⁷/ Geiz/Betrug und Unrecht hassen: Die wird Gott satt werden lassen.</p>	<p>5. Selig sind/ die sehnlich streben nach Gerechtigkeit und Treu/ daß in ihrem thun und leben kein' gewalt noch unrecht sey; die da lieben gleich und recht/ sind aufrichtig/ fromm und schlecht/ geiz/ betrug und unrecht hassen/ die wird Gott satt werden lassen.</p>	<p>5. Selig sind/ die sehnlich streben Nach gerechtigkeit und treu/ Daß an ihrem thun und leben Kein gewalt noch unrecht sey. Die da lieben gleich und recht/ Sind aufrichtig/ fromm und schlecht/ Geiz/ betrug und unrecht hassen: Die wird Gott satt werden lassen.</p>	<p>5. Selig sind, die sehnlich streben Nach gerechtigkeit und treu, Daß in ihrem thun und leben Kein' gewalt noch unrecht sey; Die da lieben gleich und recht, Sind aufrichtig, fromm und schlecht, Geiz, betrug und unrecht hassen, Die wird Gott satt werden lassen.</p>
<p>6. Seelig sind die auß Erbarmen Sich annehmen frembder Noth/ Sind mitleidig mit den Armen/ Bitten treulich für sie Gott: Die behülfflich sind mit Rath/ Auch/ wo möglich/ mit der That/ Werden wieder Hülff empfangen Und Barmherzigkeit erlangen.</p>	<p>6. Selig sind/ die aus Erbarmen sich annehmen fremder noth/ sind mitleidig mit den armen/ bitten treulich für sie Gott; die behülfflich sind mit rath/ auch/ wo möglich/ mit der that/ werden wieder hülff empfangen/ und barmherzigkeit erlangen.</p>	<p>6. Selig sind/ die aus erbarmen Sich annehmen fremder noth/ Sind mitleidig mit den armen/ Bitten treulich für sie Gott: Die behülfflich sind mit rath/ Auch/ wo möglich/ mit der that/ Werden wieder hülff empfangen/ Und barmherzigkeit erlangen.</p>	<p>6. Selig sind, die aus erbarmen Sich annehmen fremder noth, Sind mitleidig mit den armen, Bitten treulich für sie Gott; Die behülfflich sind mit rath, Auch, wo möglich, mit der that, Werden wieder hülff empfangen, Und barmherzigkeit erlangen.</p>

⁵⁶ gleich: Gleichheit [vor dem Gesetz].

⁵⁷ schlecht (alt.): schlicht, einfach.

<p>7. Seelig sind die funden werden Neines Hertzens jederzeit/ Die in Werk-Wort-und Geberden Lieben Zucht und Heiligkeit: Diese/ welchen nicht gefelt Die unreine Lust der Welt/ Sondern sie mit Ernst vermeiden/ Werden schauen Gott mit Freuden.</p>	<p>7. Selig sind/ die funden werden reines Hertzens jederzeit/ die im werck/ wort und geberden lieben zucht und heiligkeit; diese/ welchen nicht gefällt die unreine lust der welt/ sondern sie mit ernst vermeiden/ werden schauen Gott mit freuden.</p>	<p>7. Selig sind/ die funden werden Neines hertzens jederzeit: Die im werck/ wort und geberden Lieben zucht und heiligkeit: Diese/ welchen nicht gefällt Die unreine lust der welt/ Sondern sie mit ernst vermeiden/ Werden schauen Gott mit freuden.</p>	<p>7. Selig sind, die funden werden Neines hertzens jederzeit, Die im werck, wort und geberden Lieben zucht und heiligkeit; Diese, welchen nicht gefällt Die unreine lust der welt, Sondern sie mit ernst vermeiden, Werden schauen Gott mit freuden.</p>
<p>8. Seelig sind die Friede machen/ Und drauff sehn ohn unterlaß/ Daß man mög in allen Sachen Fliehen Hadder/ Streit und Haß: Die da stifften Fried und Ruh/ Rathen allerseits dazu/ Sich auch Friedens selbst besleissen/ Werden Gottes Kinder heißen.</p>	<p>8. Selig sind, die Friede machen/ und drauff sehn ohn unterlaß/ daß man mög in allen sachen fliehen hader/ streit und haß; die da stifften fried und ruh/ rathen allerseits darzu/ sich auch friedens selbst besleissen/ werden Gottes kinder heißen.</p>	<p>8. Selig sind/ die friede machen/ Und drauff sehn ohn unterlaß/ Daß man mög in allen sachen Fliehen hader/ streit und haß. Die da stifften fried und ruh/ Helffen allerseits dazu/ Sich auch friedens selbst besleissen/ Werden kinder Gottes heißen.</p>	<p>8. Selig sind, die friede machen, Und drauf sehn ohn unterlaß, Daß man mög in allen sachen Fliehen hader, streit und haß; Die da stiften fried und ruh, Rathen allerseits darzu, Sich auch friedens selbst besleissen, Werden Gottes kinder heißen.</p>
<p>9. Seelig sind/ die müssen dulden Schmach/Verfolgung/Angst und Pein/ Da sie es doch nicht verschulden Und gerecht befunden seyn. Ob des Creuzes gleich ist viel/ Setzet Gott doch Maß und Ziel/ Und hernach wird ers belohnen Ewig mit der Ehren-Kronen.</p>	<p>9. Selig sind, die müssen dulden schmach/ verfolgung/ angst und pein/ da sie es doch nicht verschulden/ und gerecht befunden seyn; ob des creuzes gleich ist viel/ setzet Gott doch maas und ziel/ und hernach wird ers belohnen ewig mit der Ehren-Kronen.</p>	<p>9. Selig sind/ die müssen dulden Schmach/ verfolgung/ angst und pein/ Da sie es doch nicht verschulden/ Und gerecht befunden seyn. Ob des kreuzes gleich ist viel/ Setzet Gott doch maß und ziel/ Und hernach wird ers belohnen Ewig mit der ehrenkronen.</p>	<p>9. Selig sind, die müssen dulden Schmach, verfolgung, angst und pein, Da sie es doch nicht verschulden, Und gerecht befunden seyn. Ob des creuzes gleich ist viel, Setzet Gott doch maas und ziel, Und hernach wird ers belohnen Ewig mit der ehren-cronen.</p>
<p>10. Herr regier zu allen Zeiten meinen Wandel hier auff Erd/ Daß ich solcher Seeligkeiten Aus Genaden fähig werd. Gib daß ich mich acht gering/ Meine Klag oft für dich bring/ Sanftmuth auch am Feinde übe/ Die Gerechtigkeit stets liebe.</p>	<p>10. Herr! regier zu allen zeiten meinen wandel hie auff erd/ daß ich solcher seligkeiten aus genaden fähig werd! gib/ daß ich mich acht' gering/ meine klag oft vor dich bring: sanftmuth auch an feinden übe/ die gerechtigkeit stets liebe!</p>	<p>10. Gib/ o Herr/ zu allen zeiten/ Daß ich hie auff dieser erd Aller solcher seligkeiten Aus genaden fähig werd. Hilff/ daß ich mich acht gering/ Oft dir meine noth fürbring/ Auch am feinde sanftmuth übe/ Die gerechtigkeit stets liebe.</p>	<p>10. Herr, regier zu allen zeiten Meinen wandel hier auf erd, Daß ich solcher seligkeiten Aus genaden fähig werd! Gib, daß ich mich acht' gering, Meine klag oft vor dich bring, Sanftmuth auch an feinden übe, Die gerechtigkeit stets liebe.</p>

<p>11. Daß ich armen helff und diene/ Immer hab' ein reines Herz/ Die in Unfried stehn/ verfühne/ Dir anhang in Frewd und Schmerz. Vater/ hilf von deinem Thron/ Daß ich gläub an deinen Sohn Und durch deines Geistes Stärke Mich befleisse rechter Wercke.</p>	<p>11. Daß ich armen helff und diene/ immer hab ein reines herz/ die im unfried stehn/ verfühne/ dir anhang in freud und schmerz! Vater! hilf von deinem thron/ daß ich gläub an deinen Sohn/ und durch deines Geistes stärke mich befleisse rechter wercke!</p>	<p>11. Daß ich armen helff und diene/ Immer hab ein reines herz/ Die im unfried stehn/ verfühne/ Dir anhang in freud und schmerz: Vatter/ hilf von deinem thron/ Daß ich glaub an deinen Sohn/ Und durch deines Geistes stärke Mich befleisse rechter wercke.</p>	<p>11. Daß ich armen helf und diene, Immer hab ein reines herz, Die im unfried stehn, verfühne⁵⁸, Dir anhang in freud und schmerz! Vater, hilf von deinem thron, Daß ich glaub an deinen sohn, Und durch deines geistes stärke Mich befleisse rechter wercke!</p>

⁵⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mit einander ausjöhnen.

Vergleich

Choraltext zu „Kommt, ihr Christen, kommt und höret“ von Johannes Heermann

↔

Choraltext zu „Kommt, lasst euch den Herren lehren“ im Hannoverschen Gesangbuch

Choraltext von Johannes Heermann	Choraltext im Hannoverschen Gesangbuch
Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. 1, S. 332 f, Nr. 378</i>	Version nach <i>GB Hannover 1648, Nr. 133</i>
Am Tage Aller Heiligen.	
Evangelium Matthæi am 5. Capitel.	Aus Matth. 5.
Im Thon: Wie nach einer Wasserquelle.	Im Thon: Wie nach einer Wasserquellen/ etc.
<p style="text-align: center;">1.</p> <p>Kompt, ihr Christen, kompt vnd höret, Kompt vnd höret mit Gebühr, Was euch ewer Heyland lehret, Was er euch wird sagen für, Der sich auff den Berg gesetzt Vnd durch seine Lehr ergetzt Alle die, so sich nicht schämen, Ihn vnd sein Wort anzunehmen.</p>	<p>Kommt laßt euch den HERREN lehren/ Kommt und lernet allzumahl/ Welche die sind/ die gehören In der rechten ChristenZahl: Die bekennen mit dem Mund/ Glauben fest von Herzengrund Und bemühen sich daneben/ Guts zu thun/ so lang sie leben.</p>
<p style="text-align: center;">2.</p> <p>Selig sind die Geistlich=Armen, Die betrübt vnd trawrig gehn, Die nichts suchen als Erbarmen Vnd für GOTT mit Thränen stehn. Denen öffnet Er gewiß Sein schön herrlich Paradiß, Da sie sollen für ihm schweben Voller Frewd vnd ewig leben.</p>	<p>2. Seelig sind/ die Demuth haben Und sind allzeit arm im Geist Rühmen sich ganz keiner Gaben/ Daß Gott werd allein gepreist; Die sind ruhig für und für/ Und das Himmelreich ist ihr. GOTT wird dort zu Ehren setzen/ Die sich selbst gering hier schätzen.</p>
<p style="text-align: center;">3.</p> <p>Selig sind, die Leide tragen, Da die Noth ist täglich Gast. GOTT gibt vnter allen Plagen Trost vnd endlich Ruh vnd Rast. Wer sein Creutz in Demut trägt Vnd sich GOTT zu Fusse legt, Dem wird er sein Hertz erquickten; Keine Last darff ihn erdrücken.</p>	<p>3. Seelig sind/ die leyde tragen/ Da sich Göttlich trawren sind: Die beseuffen und beklagen Ihr' und ander Leute Sünd: Die deßhalben trawrig gehn/ Offt für GOTT mit Thränen stehn: Diese sollen noch auf Erden/ Und denn dort getröstet werden.</p>
<p style="text-align: center;">4.</p> <p>Selig sind die frommen Herten, Die mit Sanfftmuth angethan, Die der Feinde Zorn verschmerzten, Gerne weichen jederman, Die auff GOTTES Rache schawn Vnd die Sach ihm ganz vertraun; Die wird GOTT mit Gnaden schützen Vnd das Erdreich lan⁵⁹ besitzen.</p>	<p>4. Seelig sind die frommen Herten/ Da man Sanfftmuth spüren kan/ Welche Hohn und Trutz verschmerzen/ Weichen gerne jederman: Die nicht suchen eigne Rach Und befehlen Gott die Sach; Diese will der HERR so schützen/ Daß sie doch das Land besitzen.</p>

⁵⁹ lan: lassen (*Fischer-Tümpel a. a. O.*).

<p>5.</p> <p>Selig sind, die im Gemüthe Hungert nach Gerechtigkeit. GOTT wird sie aus lauter Güte Sättigen zu rechter Zeit.</p> <p>Selig sind, die frembder Noth Aus Erbarmung klagen GOTT Mit Betrübten sich betrüben; GOTT wird sie hinwieder lieben.</p>	<p>5. Seelig sind/die sehnlich streben Nach Gerechtigkeit und Trew/ Daf an ihrem Thun und Leben Kein Gewalt noch Unrecht sey: Die da lieben gleich und Recht/ Sind aufrichtig/from und schlecht/ Geiz/Vetrug und Unrecht hassen: Die wird Gott satt werden lassen.</p>
<p>6.</p> <p>Er wird sich zu ihnen kehren Mit Barmherzigkeit vnd Trew Vnd wird allen Feinden wehren, Die sie plagen ohne Schew.</p> <p>Selig sind, die GOTT befindet, Daf sie reines Hertzens sind Vnd den Vnzucht-Teuffel meiden; Diese schawen GOTT mit Frewden.</p>	<p>6. Seelig sind die auß Erbarmen Sich annehmen frembder Noth/ Sind mitleydig mit den Armen/ Bitten treulich für sie Gott: Die behülfflich sind mit Rath/ Auch/ wo möglich/ mit der That/ Werden wieder Hülff empfangen Vnd Barmherzigkeit erlangen.</p>
<p>7.</p> <p>Selig sind, die allem Jancken, Allem Zwiespalt, Haf vnd Streit, soviel möglich ist, abdanken⁶⁰, Stifften Fried vnd Einigkeit.</p> <p>Die sind, die ihm GOTT erwehlt, Vnter seine Kinder zehlt. Selig, die Verfolgung leiden! GOTT nimbt sie zu seinen Frewden.</p>	<p>7. Seelig sind die funden werden Keines Hertzens jederzeit/ Die in Werk-Wort-und Geberden Lieben Zucht und Heiligkeit: Diese/ welchen nicht gefelt Die unreine Lust der Welt/ Sondern sie mit Ernst vermeyden/ Werden schawen Gott mit Frewden.</p>
<p>8.</p> <p>Selig mögt ihr euch auch schätzen, Wann euch wird die schnöde Welt Oberall mit Schmach zusetzen, Jagen in ein ander Feld.</p> <p>Wann euch wird ihr falscher Mund Lästern als ein toller Hund, Seyd getroffen: für ihre Lügen Sol sie ihr Tranckgeld⁶¹ wol kriegen.</p>	<p>8. Seelig sind die Friede machen/ Und drauff sehn ohn unterlaf/ Daf man mög in allen Sachen Fliehen Hadder/ Streit und Haf: Die da stifften Fried und Ruh/ Rathen allerseits dazu/ Sich auch Friedens selbst beflissen/ Werden Gottes Kinder heißen.</p>
<p>9.</p> <p>Aber euch, euch wil ich lohnen, Die ihr mir trew blieben seydt, Mit den unverwelckten Kronen Dort im Reich der Ewigkeit.</p> <p>Da sollt ihr recht frölich seyn, Leuchten als der Sonnen Schein Mit den heiligen Propheten, Die gesteckt in gleichen Nöthen.</p>	<p>9. Seelig sind/ die müssen dulden Schmach/Verfolgung/Angst und Pein/ Da sie es doch nicht verschulden Und gerecht befunden seyn. Ob des Creuzes gleich ist viel/ Setzet Gott doch Maß und Ziel/ Und hernach wird ers belohnen Ewig mit der Ehren Kronen.</p>

⁶⁰ abdanken: entsagen (Fischer-Tümpel a. a. O.).

⁶¹ Tranckgeld: Lohn (Fischer-Tümpel a. a. O.).

	<p>10. Herr regier zu allen Zeiten meinen Wandel hier auff Erd/ Daß ich solcher Seeligkeiten Auf Genaden fähig werd. Gib daß ich mich acht gering/ Meine Klag oft für dich bring/ Sanftmuht auch am Feinde übe/ Die Gerechtigkeit stets liebe.</p>
	<p>11. Daß ich armen helff und diene/ Immer hab' ein reines Herz/ Die in Unfried stehn/ verfühne/ Dir anhang in Freyd und Schmerz. Vater/ hilf von deinem Thron/ Daß ich gläub an deinen Sohn Und durch deines Geistes Stärke Mich befeisse rechter Werke.</p>

Quellen⁶²

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Signatur Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis ißo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg.
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Signatur Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DANMSENE Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Signatur 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEM Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

⁶² Bei Gesangbüchern *GB* ...: Rot- und Sperrdruck im Original.

<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen=Darmstädtisches Kirchen= Gesang=Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens=Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunckle Wörter und Redens=Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet=Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget von D. Joh. Jacob Nambach. [Schmuckemb-lem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT, druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof= und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Signatur W 3362
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Geist=reiches Gesang=Buch/ Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un= bekantten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal herauß gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey= linghausen/ Past. Adj. [Linie] HALLÉ/ Gedruckt und verlegt im Wäyßen= hause/ 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio Original in der British Library, London, Großbritannien, shelf no. C.47.e.20. Digitalisiert von Google am 09.09.2008.
<i>GB Hannover 1648</i>	New Ordentlich Gesangbuch Zu Befoderung der Pri= vatAndacht/ Zusammen getragen/ Vnd nun nach An= weisunge der andern San= noverischen Edition mit Fleiß re= vidiret / und auff sonderbahres Begehren in diesen größern For= mat gedrucket. [Verzierung] Braunschweig/ bey An= dreas Duncfern. In Vorlegung Martin Lamprechts/ Buchhändlern von Lüneburg. Anno 1648. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Signatur W 3372/20
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de

<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963